

Scar Esthetique® Narbencreme

Scar Esthetique® Narbencreme hilft die Sichtbarkeit, Größe, Höhe, Dicke und Farbe von Narben bei allen Hauttypen und -farben zu reduzieren. Scar Esthetique® funktioniert bei neuen und älteren Narben, unabhängig vom Alter der Narbe, und kann bei allen Hauttypen für Operationsnarben, hypertrophe Narben, Keloidnarben sowie anderen Narbenarten, die durch Verletzungen, Prellungen und Verbrennungen entstanden sind, und bei Hautverfärbungen eingesetzt werden. Scar Esthetique® setzt zur Behandlung eine Kombination aus Antioxidantien und Inhaltsstoffen, die die Haut auf zellulärer Ebene erreichen, ein. Scar Esthetique® enthält Flüssigsilikon, einen Inhaltsstoff, der diversen Studien zufolge das Aussehen von Narben verbessert. Außerdem ist Scar Esthetique® das erste Produkt mit Glucosamin, welches hilft die Stützstrukturen der Haut aufzubauen, den Hautton zu verbessern und die Sichtbarkeit von Unregelmäßigkeiten auf Zellebene zu reduzieren.

Hauptinhaltsstoffe

Silikon Die einzigartigen Fluideigenschaften von Silikon sorgen für hohe Geschmeidigkeit. In seinen verschiedenen Formen kann es sich wie Seide auf der Haut anfühlen, Sanftheit verleihen und einen wasserbindenden Effekt haben, der auch dann wirksam bleibt, wenn die Haut nass wird. In anderen Formen wird es umfassend in der Wundheilung und zur Verbesserung des Aussehens von Narben eingesetzt. (Quelle: *Journal of Wound Care*, Juli 2000, Seiten 319–324).

Palmitoyl Oligopeptid Ein synthetisches Protein, das durch die Kombination eines Collagenfragments mit Palmitinsäure hergestellt wird, um die Stabilität zu erhöhen und die Affinität gegenüber menschlicher Haut zu optimieren. Wie Palmitoyl Pentapeptid-3 könnte man auch Biopeptid-CL als künstlich hergestellten Vorläufer von Collagen betrachten. Biopeptid-CL wurde in der Forschung entwickelt, um eine Substanz zu erhalten, die sich ähnlich wie Retinsäure verhält, aber nicht deren Nachteile mit sich bringt. **Palmitoyl Oligopeptid stimuliert die Zellkommunikation und repariert anschließend die entsprechenden Hautschäden.**

Palmitoyl Tetrapeptid ist ein synthetisches Peptid, das durch die Kombination eines Immunglobulin-G-Fragments mit Palmitinsäure hergestellt wird, um die Lipophilie zu erhöhen und damit die Affinität gegenüber menschlicher Haut zu optimieren. **Palmitoyl Tetrapeptid wurde entwickelt zur Unterdrückung der Interleukin-Produktion des Körpers, besonders bezüglich IL6, da es sich dabei um chemische Botenstoffe handelt, die eine akute Entzündungsreaktion im Körper hervorrufen.** Entzündung ist eine Funktion des Immunsystems und eine Schutzreaktion auf Verletzung oder Zerstörung von Gewebe. Mit dieser Methode trennt der Körper die schädlichen Einflüsse und das verletzte Gewebe ab. Unter normalen Umständen wird sehr wenig IL6 abgegeben und die Sekretion ist stark kontrolliert. Wenn wir älter werden, entwickelt dieses Regelsystem jedoch Fehler und im Plasma befinden sich beträchtliche Mengen an IL6, auch wenn keine Entzündungsreize bestehen. Dadurch bilden sich große Mengen an Entzündungsproteinen im Gewebe und das Heilungspotential nimmt ab. Da UV-Strahlung die IL6-Produktion um das Fünffache erhöhen kann, ist die Haut von diesem Prozess besonders betroffen.

Saccharomyces Lysate. Hefe ist eine Quelle für Beta-Glucan, ein gutes Antioxidans. Hefen sind im Grunde einzellige Pilze, die entweder durch Sprossung oder Teilung (Spaltung) neue Zellen produzieren. Da dieser Organismus sich sehr schnell vermehrt, werden in der Biotechnologie am häufigsten *Saccharomyces cerevisiae* eingesetzt.

Lebende Hefezellenderivate stimulieren Untersuchungen zufolge die Wundheilung (Quelle: *Archives of Surgery*, Mai 1990, Seiten 641–646), aber die Forschung dazu ist dürftig. Das Wissen über die Wirkung von Hefe auf die Haut bezieht sich hauptsächlich auf ihre Gewebeerneuerungs- und Schutzeigenschaften (Quelle: *Global Cosmetic Industry*, November 2001, Seiten 12–13) sowie die **antioxidative Wirkung** (Quelle: *Nature Genetics*, Dezember 2001, Seiten 426–434)

Caprylic/Capric Triglyceride. Kokosnussextrakt, das in der Kosmetik als guter **Emulgator und gutes Verdickungsmittel** gilt.

Glycerin. Wird auch Glycerol genannt und kommt in allen natürlichen Lipiden (Fetten) vor, sowohl in tierischen als auch in pflanzlichen. Es kann über Hydrolyse von Fetten oder durch die Fermentierung von Zuckern aus natürlichen Substanzen gewonnen oder synthetisch hergestellt werden. Eine Zeit lang war man der Ansicht, dass zu viel Glycerin in einer Feuchtigkeitscreme der Haut Wasser entziehen würde, statt die Haut mit Feuchtigkeit zu versorgen, aber diese Theorie erscheint inzwischen komplett unbegründet. Was zu stimmen scheint, ist, dass **Glycerin den natürlichen Schutzmantel der Haut aufbaut**, indem es den Bereich, der als interzelluläre Matrix bezeichnet wird, füllt und genau die richtige Menge Wasser anzieht, um die Homöostase der Haut zu erhalten. Es gibt außerdem Untersuchungen, die zeigen, dass das Vorkommen von Glycerin in der interzellulären Schicht andere Hautlipide bei ihren Aufgaben unterstützt (Quelle: *American Journal of Contact Dermatitis*, September 2000, Seiten 165–169 und *Acta Dermato-Venereologica*, November 1999, Seiten 418–421). *Siehe* interzelluläre Matrix und natürlicher Feuchtigkeitsfaktor (Natural Moisturizing Factor = NMF).

Ascorbylpalmitat. Stabile und nichtsaure Form von Vitamin C, die als **Antioxidans** wirkt (Quelle: *Biochemical and Biophysical Research Communications*, September 1999, Seiten 661–665).

Squalen. Öl, das aus Haifischleber oder Pflanzen (normalerweise Oliven) und Hauttalg gewonnen wird. Es ist ein natürlicher Bestandteil der Haut und ein guter Emulgator, der **antioxidative und immunstimulierende Eigenschaften** zeigt (Quelle: *Lancet Oncology*, Oktober 2000, Seiten 107–112; und *Free Radical Research*, April 2002, Seiten 471–477).

Retinylpalmitat. Form von Vitamin A. Es ist eine Kombination aus Retinol (purem Vitamin A) und Palmitinsäure. Forschungsergebnisse zeigen, dass es **antioxidativ und hautzellenregulierend wirkt** (Quelle: *European Journal of Medical Research*, September 2001, Seiten 391–398; und *Journal of Investigative Dermatology*, September 1997, Seiten 301–305).

Pycnogenol. Antioxidans, das aus der Rinde der französischen Meereskiefer gewonnen wird. Es wurde bereits viel zu Pycnogenol geforscht. Es gibt Studien, die darauf hindeuten, dass Pycnogenol ein **wirksames Antioxidans** ist und die Eigenschaft besitzt, freie **Radikale effektiv zu entfernen**. (Quelle: *Free Radical Biology and Medicine*, September 1999, Seiten 704–724). Die neuesten Studien untersuchten die Wirkung von Pycnogenol als orales Nahrungsergänzungsmittel bei verschiedenen Erkrankungen, besonders Durchblutungsproblemen (Quellen: *Angiology*, Oktober–November 2006, Seiten 569–576; und *Clinical and Applied Thrombosis/Hemostasis*, April 2006, Seiten 205–212).

Sheabutter. Ein Pflanzenfett, das als wirksamer **Emulgator** eingesetzt wird.

Coenzym Q10. Auch bekannt als Ubiquinon. Das Coenzym Q10 ist eine vitaminähnliche Substanz, die in allen menschlichen Zellen vorkommt und für den Zellschutz und die Energieproduktion des Körpers verantwortlich ist. Studien deuten darauf hin, dass Coenzym Q10 (CoQ10) eine Wirkung auf die Haut und die Bildung von Falten haben könnte (Quellen: *Biofactors*, November 2005, Seiten 179–185; und *Journal of Cosmetic Dermatology*, März 2006, Seiten 30–38). Es gibt außerdem Studien, die zeigen, dass die Haut CoQ10 verliert, wenn sie der Sonne ausgesetzt ist (Quellen: *Journal of Investigative Dermatology*, 2005, Band 125, Nummer 4, Seiten 12–13; und *Journal of Dermatological Science*, August 2001, Beilage, Seiten 1–4). Dies ist nicht überraschend, da viele Hautbestandteile durch die Sonne verringert werden. Die neuesten Forschungsergebnisse legen nahe, dass die topikale Applikation von CoQ10 eine **antioxidative und antiinflammatorische Wirkung** hat. Daher ist dieses Coenzym eines der vielen hilfreichen Antioxidantien für die Haut.

Kupfergluconat. Kupfer ist ein wichtiges Spurenelement in der menschlichen Ernährung. Der Körper benötigt Kupfer, um Eisen absorbieren und nutzen zu können. Außerdem ist Kupfer ein Bestandteil des stark antioxidierend wirkenden Enzyms Superoxiddismutase. Nahrungsergänzungsmittel mit Kupfer erhöhen beim Menschen erwiesenermaßen die Dismutasemenge (Quelle: *Healthnotes Review of Complementary and Integrative Medicine*, www.healthnotes.com). Die Synthese von Collagen und Elastin hängt teilweise mit dem Vorkommen von Kupfer im Körper zusammen und Kupfer ist auch für viele andere Prozesse von Bedeutung. Zum Beispiel gibt es Studien, die zeigen, dass Kupfer zur Wundheilung beiträgt und **als Antioxidans wirkt** (Quellen: *British Journal of Dermatology*, Januar 1999, Seiten 26–34; *Journal of Clinical Investigation*, November 1993, Seiten 2368–2376; *Biomedical Research on Trace Elements*, 2005, Ausgabe 16, Nummer 4, Seiten 302–305; und *Federation of European Biochemical Sciences Letter*, Oktober 1988, Seiten 343–346)

Algen. Algen sind sehr einfache, chlorophyllhaltige Organismen einer Familie mit über 20.000 verschiedenen bekannten Arten. Viele Arten werden für Medikamente eingesetzt, z. B. als Blutverdünnungsmittel, Antibiotikum, Antihypertensivum, zur Reduzierung des Blutcholesterinspiegels, als dilaatorische Substanz, Insektizid und antitumoraler Wirkstoff. In der Kosmetik wirken Algen als **Verdickungsmittel, Wasserbindemittel und Antioxidantien**. Sie sind alle sehr gut für die Haut, entweder als Weichmacher oder als Antioxidantien (Source: *Journal of Agricultural Food Chemistry*, Februar 2002, Seiten 840–845).

Traubenkernextrakt. Enthält **sehr wirksame Antioxidantien**, Proanthocyanidine, die helfen, den schädlichen Effekt der Sonne zu vermindern und Schäden durch freie Radikale zu reduzieren (Quellen: *Current Pharmaceutical Biotechnology*, Juni 2001, Seiten 187–200; und *Toxicology*, August 2000, Seiten 187–197). Es wurden außerdem Eigenschaften zur Wundheilung nachgewiesen (Quelle: *Free Radical Biology and Medicine*, Juli 2001, Seiten 38–42). Es besteht kein Unterschied im antioxidativen Potential unterschiedlicher Traubenarten (Quelle: *Journal of Agricultural Food Chemistry*, April 2000, Seiten 1076–1080).

Allantoin. Nebenprodukt der Harnsäure, das aus Harnstoff gewonnen wird und als wirkungsvolles Mittel **gegen Hautirritationen** betrachtet wird.

Bisabolol. Kann aus Kamille gewonnen oder synthetisch hergestellt werden. Wirkt gegen Hautirritationen.

Chitosan. Wird aus Chitin gewonnen, einem Polysaccharid, das im Außenskelet von Garnelen, Hummern und Krabben vorkommt. In der Pharmazie wird es häufig als Base in Formulierungen eingesetzt. Es gibt außerdem viele Studien, die zeigen, dass es in der Wundheilung wirksam sein kann und antibakterielle und antiinflammatorische Eigenschaften besitzt (Quellen: *Journal of Pharmacy and Pharmacology*, November 2002, Seiten 1453–1459; *Biomaterials*, November 2001, Seiten 2959–2966; *International Journal of Food Microbiology*, März 2002, Seiten 65–72; *Journal of Pharmacy and Pharmacology*, August 2001, Seiten 1047–1067; und *British Journal of Plastic Surgery*, Oktober 2000, Seiten 601–606). Siehe Mucopolysaccharide.

Calendula extract. Extrakt, das aus einer Pflanze gewonnen wird, die allgemein als Ringelblume bekannt ist. Die Forschung zeigt, dass es antibakterielle, antiinflammatorische und antioxidative Eigenschaften besitzt.

Phytosphingosin. Langkettiger, komplexer Fettalkohol, der als wasserbindender Wirkstoff eingesetzt wird und außerdem eine konservierende Wirkung hat. Sein Name stammt von der Bezeichnung *sphingoid*, die 1884 vom Chemiker J. L. W. Thudichum geprägt wurde, da die Art, wie die Moleküle dieser Substanz sich anordnen, ihn an das Rätsel der Sphinx erinnerte. Studien zeigen, dass der Wirkstoff beschädigte oder kranke Epithelzellen effektiv reguliert. Es scheint, dass dieser Bestandteil auch zur Zellkommunikation eingesetzt werden kann, sich aber am besten für geschädigte Haut eignet (Quelle: *Journal of Investigative Dermatology*, Oktober 2003, Seiten 1135–1137).

Hyaluronsäure. Bestandteil des Hautgewebes, der aufgrund der guten wasserbindenden und feuchtigkeitsspendenden Wirkung in Hautpflegeprodukten zum Einsatz kommt.

Zwiebelextrakt. Die Zwiebelknolle enthält Vitamin A, B und C sowie Proteine. Sie verfügt über antibakterielle und antiinflammatorische Eigenschaften.

Beta-Carotin ist ein effektives Antioxidans (ein Fänger von Singulett-Sauerstoff oder „freien Radikalen“), das den Zellen hilft, sich selbst gegen reaktive Sauerstoffverbindungen aus Umweltschadstoffen zu schützen.

Arnikaextrakt. Extrakt der Pflanze *Arnica montana*. Es gibt Studien, die zeigen, dass Arnika, wenn es vor einer Operation eingenommen wird, entzündungshemmend wirkt und Hautblutungen reduziert.

Glucosamin. Für Daten, die beim Kongress der *American Academy of Dermatology* [amerikanischen Akademie für Dermatologie] 2006 präsentiert wurden, wurde das erste nichtinvasive Bildgebungsverfahren eingesetzt, um Pigmentveränderungen zu erkennen und die Wirksamkeit von Glucosamin zu testen.

Eine Studienreihe, die beim 64. Kongress der American Academy of Dermatology (AAD) vorgestellt wurde, zeigt, dass eine topikale Version des Ergänzungsmittels eine Wirkung auf die Haut hat – insbesondere die Fähigkeit eine Pigmentüberproduktion von Hautzellen, die durch UV-Strahlen beschädigt sind, zu normalisieren.

„Während wir bereits vieles über das Sicherheitsprofil sowie über die antiinflammatorischen und antioxidativen Eigenschaften von Glucosamin wissen, gibt es wenige kontrollierte Studien dazu, wie diese Eigenschaften dazu genutzt werden könnten, die Hautgesundheit zu verbessern“, berichtet Alexa Kimball, M.D., Assistenzprofessorin für Dermatologie, Harvard Medical School, die eine der beim AAD präsentierten Studien leitete. „Es ist wirklich erfreulich dieses Forschungsniveau und die Wertschätzung für eine topikale kosmetische Anwendung zu sehen. Diese Ergebnisse könnten die Art, wie Dermatologen UV-bedingte Hautschäden behandeln, verändern.“

Liste der Inhaltsstoffe: Aqua (Wasser), Dimeticon, Palmitoyl Oligopeptid, Palmitoyl Tetrapeptid-7, Saccharomyces Lysate, Arnikaextrakt, Zwiebelextrakt, Caprylic/Capric Triglyceride, Cetylpalmitat, Glycerin, Cetearth-20, Cetylalkohol, Ascorbylpalmitat, Squalan, Retinylpalmitat, Pinus-Pinaster-Rindenextrakt (Pycnogenol), Butyrospermum Parkii (Sheabutter), Beta-Carotin, Ubiquinol, Kupfergluconat, Glucosamin, Algenextrakt, Vitis-Vinifera-Extrakt (Traubenkernextrakt), Allantoin, Laminaria-Japonica-Extrakt (Blatttangextrakt), Bisabolol, Chitosan, Calendulaextrakt, Natriumhyaluronat, Phospholipide, Methylparaben, Steareth-2, Phytosphingosin

Bestätigt von: _____

M. Catherine Burney, President, Scar Heal Inc.

Datum: _____